



## **IFLA-Nationalkomitee Deutschland Leitlinien der Zusammenarbeit**

Die Leitlinien wurden am 27.01.2025 von den Mitgliedern des IFLA-Nationalkomitees (IFLA-NK) Deutschland beschlossen. Sie lösen die Regularien für die Arbeit des IFLA-Nationalkomitees ab (Protokollnotiz aus der 24. Ordentlichen Sitzung des IFLA-Nationalkomitees vom 04.02.1998 in Bonn).

### **Präambel**

Internationaler Wissenstransfer und Interessenvertretung sind für die Mitglieder des IFLA-NK Deutschland als Partner im internationalen Bibliotheksaustausch von grundlegender Bedeutung. Die bibliothekarische Facharbeit sowie Lobbyarbeit für Bibliotheksbelange werden global über den internationalen Bibliotheksverband IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) betrieben. Das IFLA-NK Deutschland versteht sich als vielstimmiger Vermittler zwischen der deutschen Bibliotheksszene und den Angeboten, Gremien und Arbeiten des internationalen Bibliotheksverbandes.

### **Name und Sitz**

Das Gremium führt den Namen ‚IFLA-Nationalkomitee Deutschland‘ (IFLA-NK Deutschland). Das Sekretariat des IFLA-NK Deutschland ist in den Arbeitsbereich Internationale Kooperation des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb), betreut durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V., integriert. Der Sitz des Sekretariats ist in der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) in Berlin.

### **Ziele und Aufgaben**

Das IFLA-NK Deutschland versteht sich mit der Stimme der Pluralität als Brückenbauer zu den internationalen Gremien, Vertretungen und Fachthemen der IFLA. Es beschäftigt sich mit der Aufstellung der deutschen Beteiligung in den diversen Gremien des internationalen Bibliotheksverbandes, mit den Rückflüssen aus der Facharbeit der IFLA in die deutsche Fachszene und mit der Bekanntmachung des internationalen Fachverbandes und seiner Angebote in die deutsche Fachcommunity. Das IFLA-NK Deutschland konzentriert sich dabei auf eine landesweite und gesamtstrategische Perspektive.

### **Status**

Das IFLA-NK Deutschland ist ein loser partnerschaftlicher Zusammenschluss, dem die gemeinsame Bereitschaft zugrunde liegt, bei den Themen und Anliegen des internationalen Bibliotheksverbands mitzuarbeiten. Das Gremium hat keine Rechtsform und verfolgt seine Aufgaben in Selbstbindung. Mitgliedsbeiträge bestehen nicht. Die Kosten für die Teilnahme an den Sitzungen übernehmen die Mitglieder.

### **Mitglieder**

Das IFLA-NK Deutschland ist ein partnerschaftlicher Zusammenschluss von Personen, die aus den Fachverbänden, Bibliotheken mit überregionaler Bedeutung und weiteren Institutionen in Deutschland berufen werden.

Mitgliedseinrichtungen sind:

- Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB)

- Berufsverband Information und Bibliothek (BIB)
- Bibliothek & Information Deutschland (BID)
- Bayerische Staatsbibliothek (BSB)
- Deutsche Nationalbibliothek (DNB)
- Deutscher Bibliotheksverband (dbv)
- Goethe-Institut e.V.
- Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB)
- Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB)
- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK)
- Vorsitz des IFLA-NK Deutschland
- Sekretariat des IFLA-NK Deutschland

### **Vorsitz**

Den Vorsitz des IFLA-NK Deutschland übernimmt in Absprache und Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit zwischen den Mitgliedern und für die Dauer von vier Jahren entweder eines der Mitglieder des Gremiums oder ein amtierendes deutsches Mitglied im IFLA-Vorstand. Der stellvertretende Vorsitz wird aus den Reihen des Gremiums von den Mitgliedern mit einfacher Stimmenmehrheit für die Dauer von vier Jahren gewählt. Eine einmalige Wiederwahl ist zulässig. Wählbar sind Mitglieder des IFLA-NK Deutschland sowie deutsche Funktionsträger im IFLA-Vorstand.

### **Sitzungen**

Die Mitglieder des IFLA-NK Deutschland tagen mindestens einmal jährlich (vor Ort oder virtuell). Tagesordnung und Protokoll werden vom Sekretariat in Absprache mit dem Vorsitz übernommen. Bei Bedarf werden weitere Sitzungen im Laufe des Jahres einberufen. Unterlagen und Abstimmungen können ebenfalls im Online-Verfahren verschickt und vorgenommen werden.